

## Fütterungs-Merkblatt für Pferdebesitzer.

Das Ackerbauministerium hat ein Merkblatt für Pferdebesitzer herausgegeben, worin Ratschläge erteilt werden, auf welche Art und Weise die Pferde unter Heranziehung von Erfahrungsmitteln über die gegenwärtige kritische Zeit hinweggebracht werden können. In diesem Merkblatte heißt es: Es wird vorausgesetzt, daß bei allen derartigen Futterpassierungen in erster Linie darauf geachtet werden muß, daß mit der neuen Fütterung nicht plötzlich begonnen, sondern eine allmähliche Anpassung der Tiere an diese Fütterung herbeigeführt werden. Es kann daher nicht dringend genug empfohlen werden, zunächst mit kleinen Gaben des neuen Futters neben dem gewohnten zu beginnen und diese so zu steigern, daß nach ungefähr einer Woche der Uebergang vollendet ist. Sollten sich während dieser Uebergangszeit bei einzelnen Tieren Symptome zeigen, daß die neue Fütterung nicht anstandslos vertragen wird, so wird der Uebergang zu verlangsamen sein.

Unter Berücksichtigung dieses Grundsatzes wird die Anwendung folgender Futterpassierungen empfohlen:

a) für schwere Fuhrwerkspferde von 750 Kilogramm Lebendgewicht durchschnittlich: 2 Kilogramm Mais, 0,5 bis 1 Kilogramm Delsuchen, 10 bis 12 Kilogramm Heu, 2 Kilogramm Rohrzucker, 1,5 Kilogramm Kleie, 3 Kilogramm Strohhäcksel und 1 Kilogramm Weisfuttermehl;

b) für Pferde von zirka 450 Kilogramm Lebendgewicht (mittlere Arbeit): 2 Kilogramm Mais, 0,5 Kilogramm Delsuchen, 5 bis 8 Kilogramm Heu, 1,5 Kilogramm Rohrzucker, 1 Kilogramm Kleie, 2 Kilogramm Häcksel;

c) für leichte Pferde von zirka 350 Kilogramm Lebendgewicht: 2 Kilogramm Mais, 4 bis 6 Kilogramm Heu, 1 Kilogramm Rohrzucker, 1 Kilogramm Kleie.

Es muß dringend empfohlen werden, bei großer Steigerung der Heuportionen die entsprechenden Mengen Salz zu geben. Empfehlenswert ist es, dem verwendeten Rohrzucker Schlemmkreide im Ausmaße von 2 Prozent zuzusetzen. Außer den vorstehend angegebenen Futtermitteln kommen noch Rübenschnitzel, Melassekraftfutter und Pferdezwieback in beschränkten Mengen in Betracht. Unter Umständen wird es sich auch empfehlen, Küchenabfälle unter sorgfältiger Ausschcheidung von Fleisch und Knochen zu trocknen und in zerkleinertem Zustande dem Futter beizumischen. Landwirtschaftliche Pferde werden nach Beendigung der Anbauarbeiten ausschließlich mit Heu und Grünfutter erhalten werden können. Naturgemäß werden Pferde, deren Futterpassierung eine so spärliche ist, vor Ueberanstrengung möglichst bewahrt werden müssen und längere Arbeitspausen, insbesondere genügende Zeit zu fressen brauchen. Auch trägt erfahrungsgemäß eine sorgsame Pflege viel zur Erhaltung eines guten Zustandes der Pferde bei. Ein altes Sprichwort sagt: „Gutes Ruhen ersetzt das halbe Futter.“

Die in vorstehenden Zeilen empfohlenen Futtermittel sind bei der Allgemeinen österreichischen Viehverwertungs-Gesellschaft in Wien, 2. Bezirk, St. Marx, verkäuflich. Diese Gesellschaft

welche unter eingehender ständiger Ueberwachung des Ackerbauministeriums steht, verkauft alle Futtermittel ohne Gewinnabsicht am Selbstkostenpreis mit einem kleinen Aufschlag, welcher dazu bestimmt ist, die großen Regiekosten ihrer Futtermittelabteilung zu decken. Wenn die Preise für die Futtermittel hoch sind, so ist dies daher nicht etwa einer ungerechtfertigten Preistreiberi der genannten Gesellschaft, sondern lediglich den durch den außerordentlichen Verhältnisse enorm erhöhten Gestehungskosten zuzuschreiben.